

2. Zwischenbericht

SICHERES EINKOMMEN SCHAFFT BILDUNGSCHANCEN

Was wir erreichen wollen

In Simbabwe leben rund drei Viertel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Staatliche Investitionen in den Bildungssektor und Instandhaltungsmaßnahmen gibt es kaum und so fehlen vielerorts Kindergärten und Vorschulen. Auch in den Projektregionen Mutare und Mutasa gibt es nur wenige Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung. Viele Eltern sind arm und so fehlen ihnen häufig die notwendigen Mittel, um ausreichend Nahrungsmittel zu kaufen und ihre Kinder zu versorgen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Steps for Children wollen wir von Plan International 165 Kindern zwischen drei und sechs Jahren Zugang zu frühkindlicher Förderung ermöglichen. In einem sicheren und kindgerechten Umfeld sollen die Mädchen und Jungen spielen und lernen können und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln. Dafür richten wir vier sogenannte ECCD-Zentren (Early Childhood Care and Development) ein und statten sie mit Möbeln, Spielsachen und Lernmaterialien aus. 147 Väter und Mütter nehmen an Einkommen schaffenden Maßnahmen teil, damit sie ihre Familien ernähren und in die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder investieren können. In insgesamt elf ECCD-Zentren bilden wir Erzieherinnen und Erzieher fort, damit rund 1.500 Kinder von einer verbesserten Betreuung und Förderung profitieren.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Fertigstellung der Bauarbeiten an vier ECCD-Zentren
- Ausstattung der Vorschulräume mit Möbeln
- Bau von zwei Spielbereichen im Freien an zwei ECCD-Zentren
- Bohrung von drei Brunnen
- Ausstattung von zwei Brunnen mit Handpumpen



PROJEKTREGIONEN:

Mutasa und Mutare

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2017 – Juli 2020

BERICHTSZEITRAUM:

Februar – Juli 2018

ZIELE:

- Qualitativ gute frühkindliche Förderung für Kinder
- Einkommens- und Ernährungssicherheit in den Familien
- Verbesserung der Kindergesundheit

MASSNAHMEN:

- Bau und Einrichtung von vier Vorschulzentren
- Einkommen schaffende Maßnahmen für Familien
- Fortbildungen für Erzieherinnen, Erzieher und Eltern

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Eine sichere Umgebung für Vorschulkinder

Im Berichtszeitraum schlossen wir die Bauarbeiten an den Vorschulräumen und Toilettenanlagen aller vier ECCD-Zentren ab. Die Gemeindemitglieder stellten hierzu während der gesamten Bauzeit lokale Materialien zur Verfügung. Untersuchungen von Bauinspektoren zeigen, dass die neuen Räumlichkeiten den staatlichen Richtlinien entsprechen. An drei Zentren wurden jeweils zwei Vorschulräume erbaut, am vierten Zentrum wurde aus Platzgründen nur ein Raum errichtet. Zurzeit besuchen 98 Mädchen und 94 Jungen die Vorschulzentren. Mehr Kinder werden ab September 2018 zum Start des neuen Schuljahres erwartet.

Um ein positives Lernumfeld für die Mädchen und Jungen zu fördern, statteten wir die Vorschulräume mit Möbeln aus. In jedem Raum befinden sich nun 30 altersgerechte Stühle, fünf Gruppentische, ein Pult und ein Stuhl für die Lehrkraft sowie ein Stahlschrank, in dem künftig die Arbeiten der Kinder aufbewahrt werden. Zusätzlich bauten wir um alle Zentren einen Zaun, um den Kindern ein sicheres und geschütztes Umfeld zu gewährleisten. Die Zäune bieten nicht nur mehr Sicherheit für die Kinder, sondern verhindern ebenfalls, dass freilaufende Tiere oder Unbefugte das Gelände betreten.

Spielbereiche im Freien

An zwei ECCD-Zentren erbauten wir im Berichtszeitraum einen Spielbereich im Freien. Anschließend wählten die ECCD-Komitees Gemeindemitglieder aus, die künftig für die Instandhaltung der Spielplätze verantwortlich sind. Der Bau von zwei weiteren Spielbereichen ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant.

Angeline, Mutter von zwei Jungen und einem Mädchen in einem der ECCD-Zentren, ist von der Entwicklung ihrer Kinder begeistert. „Es ist ein tolles Projekt“, berichtet sie. „Die gut strukturierten und abwechslungsreichen Spielbereiche bieten meinen Kindern nun den perfekten Platz zum Spielen und Lernen. Zudem sind sie dort unter Aufsicht von qualifizierten Lehrkräften“.

Brunnen für die ECCD-Zentren

Um die Wasserversorgung in den ECCD-Zentren nachhaltig sicherzustellen, begannen wir an drei der Einrichtungen mit Bohrungen für den Brunnenbau. Zwei der Brunnen statteten wir bereits mit Handpumpen aus. An dem verbleibenden Bohrloch wird im nächsten Berichtszeitraum eine solarbetriebene Pumpe installiert. Alle drei Brunnen bieten ausreichend Wasser, um auch die angelegten Gärten zu bewässern. Für die Wasserversorgung in dem vierten ECCD-Zentrum soll im nächsten Berichtszeitraum ein Wasserspeicher errichtet



Die Außenbereiche der ECCD-Zentren erhielten kindgerechte Spielgeräte und bieten viel Platz zum Spielen und Toben.

werden. Die Kinder sind durch die verbesserte Wasserversorgung weniger Krankheiten ausgesetzt und müssen keine weiten Wege mehr zurücklegen, um Wasser zu holen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während des Berichtszeitraums organisierten wir vier Treffen in den ECCD-Zentren, an denen sich lokale Autoritäten, Eltern, Gemeindemitglieder sowie Abgeordnete der ECCD-Komitees und unterschiedlicher Behörden über die Projektfortschritte austauschten. Zusätzlich fanden sechs Monitoring-Besuche von Bauinspektoren sowie Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren statt. Das Finanzteam veranstaltete ebenfalls zwei Monitoring-Besuche und führt regelmäßige Kostenschätzungen durch, um negative Auswirkungen der Wechselkurse auf das Projektbudget zu vermeiden. Es konnten bisher alle Projektaktivitäten erfolgreich durchgeführt werden.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700

BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100338“.